

I n h a l t.

	Seite
Die Wanderung in die Fremde	
Eine arme, aber brave Familie	1
Sorge für die zwey älteren Knaben	2
Schwere Zeiten	4
Der Rath des Vaters	5
Der Abschied	7
Andacht des Herzens	8
Gute Aufnahme	10
Erste Nachtherberge	12
Das Abendgebeth	13
Empfehlung auf die Reise	14
Unfreundlicher Empfang	15
Ankunft bey der Mühle	18
Abendunterhaltung	21
Die Knaben werden behorcht	22
Ein Tag ohne Sorgen	24
Nachtlager in Olmütz	26
Die Ankunft in Brünn	28
Ein dienstfertiger Mann	30
Verlegenheit der Knaben	32
Ehrlichkeit	34
Ein merkwürdiger Tag	36
Unerwartetes Glück	38
Der Gesang empfiehlt die Knaben	40
Vergnügen auf allen Seiten	41
Kindliche Liebe	43
Der Brief langt bey den Aeltern an	45
Tagesordnung	48
Ueberraschung	50

	Seite
Die Reise nach der Heimath	52
Freuden-Szene	54
Frohe Tage im Schulhause	55
Merkwürdige Orte werden besucht	57
Besuch der Mühle	58
Beschluß	60
Die Schicksale eines ausgewanderten Knaben	61
Das häusliche Glück wird gestört	63
Flucht nach England	64
Traurige Lage der Mutter	65
Frau Koster findet Erwerb	66
Ein harter Schlag	67
Ein blinder Flötenspieler	69
Ein Käsch	70
Eine Entdeckung	71
Ein bekannter Knabe	73
Erfreuliche Entdeckung	74
Das Wiedersehen	75
Freude und Theilnahme	77
Begebenheiten des Sohnes	78
Dienst und Gegendienst	80
Schmerz des Sohnes	81
Plan zur Flucht	82
Die Flucht gelingt	84
Flucht nach England	85
Kenntnisse empfehlen	87
Eine mitleidige Frau	89
Je größer die Noth, je näher Gott	91
Geschick und Unstelligkeit	92
Heinrich kommt in die Lehre	94
Heinrich verfertigt Vogelbauer	95
Heinrich findet Unterstützung	97
Dankbarkeit	99
Heinrich zeichnet sich in seiner Kunst aus	100
Beschluß	101